

Guten Morgen, *Enger-Spenge*

Ziemlich lauter Untermieter

Bolle hat sich nun tagelang beinahe in die Hose ge-



macht, wann immer er in den Schuppen musste. Da raschelte, scharpte und klapperte es. Und nein, den Wind als Versursacher konnte er ausschließen. Bolle vermutete, es müsse sich um ein oder mehrere größere Tiere handeln. Also: Frettchen aufwärts. Nicht, dass er Angst gehabt hätte, angegriffen zu werden. Bolle wollte nun Klarheit und stellte darum eine Kamera mit Bewegungsmelder auf. Und die bannte den Übeltäter auch auf Video. Das laute Geschöpf war... eine Maus. Och, wie niedlich, findet plötzlich Ihr Bolle

Seniorentreffen in Lenzinghausen

■ **Spenge.** Die Senioren der Arbeiterwohlfahrt Lenzinghausen (AWO) treffen sich zu einem gemütlichen Beisammensein am Dienstag, 23. Ja-

nuar, 15 Uhr im Bürgerbegegnungszentrum, Turnerstraße 3. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen teilzunehmen.

„Demenzlotsen“ bieten persönliche Sprechstunde an

■ **Enger.** Die Alzheimer-Beratungsstelle Enger bietet ehrenamtlich mit dem „Demenzlotsen“ am Dienstag, 23. Januar, eine Sprechstunde an. Sie findet von 10 bis 12 Uhr im Generationentreff Enger, Werther Straße 22, für die Bürger aus Enger und Spenge statt.

Aus dem alltäglichen sozialen Umfeld möchte die Beratungsstelle den Menschen mit kognitiven Einschränkungen

und pflegenden Angehörigen vor Ort ein Ansprechpartner sein. Sie will allen Beteiligten in einem persönlichen Gespräch für ihre spezielle Situation Wege vor Ort aufzeigen und sie begleiten. So will die Alzheimer-Beratungsstelle die Lebenssituation der Menschen erleichtern.

Anmeldung bis Montag, 22. Januar, bei Traugott Pfaff unter Tel. 05224 937563.

Ehrenamtler noch besser unterstützen

Achim Post, Chef der NRW-SPD, wird beim Ehrenamtstag der SPD Kirchlingern zu Gast sein.

■ **Kirchlingern.** Ohne ehrenamtliches Engagement würde ein großer Teil des sozialen Lebens – auch in Kirchlingern – zusammenbrechen. „Gerade die vergangenen und aktuellen Krisen haben gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist und wie sehr es fehlt, wenn vielfältiges Engagement nicht mehr möglich ist“, schreibt die SPD Kirchlingern in einer Mitteilung an die Presse.

Was können und müssen Bund, Land und die Kommunen tun, um Vereine und Organisationen zu unterstützen? Welche Mittel stehen zur Verfügung, und was soll getan werden, um die Ehrenamtlichen motiviert durch die außergewöhnlichen Zeiten zu bringen? Diese und weitere Fragen möchte die SPD Kirchlingern mit dem heimischen Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartz, dem Landtagsabgeordneten Christian Obrok und dem Chef der NRW-SPD und stellvertretenden SPD-Bundesvorsitzenden Achim Post in zwangloser Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Getränken am Sonntag, 4. Februar, ab 15 Uhr, in den Räumlichkeiten der Klosterbauerschafter Altklarenfreunde an der Oberbauerschafter Straße 101 in Kirchlingern erörtern.

„Ehrenamtliches Engagement ist und bleibt ein Grund-



Achim Post ist in Kirchlingern zu Gast. Foto: SPD Kirchlingern

pfiler unserer Gesellschaft. Kommunen, Land und Bund können darauf nicht verzichten. Wir sind daher allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern nicht nur zu Dank verpflichtet, sondern müssen auch genau hinhören, wo es Verbesserungspotential gibt. Unsere Veranstaltung soll hierzu einen wichtigen Beitrag leisten“, so Tina Lükling, Organisatorin der Veranstaltung.

Um eine optimale Planung zu gewährleisten, bittet die SPD Kirchlingern Interessierte, die am Ehrenamtstag mit Achim Post, Stefan Schwartz und Christian Obrok teilnehmen möchten, um vorherige Anmeldung bei Tina Lükling unter Tel. 0160 94505694 oder per E-Mail an Tina.Lueking@gmx.de.

Oswald – ein Hund macht Schule

Sozialarbeiterin Esther Widdel und ihr Labrador-Bernhardiner-Mix sind ein starkes Team an der Regenbogen-Gesamtschule in Spenge. Einig sind sich alle: „Oswald ist unser gelebtes Vorbild für Toleranz.“

Alexandra Stratmeier

■ **Spenge.** „Hallo, Oswald!“ schallt es allmorgendlich durch die Flure, wenn der braune Labrador-Bernhardiner-Mischlingsrüde schwanzwedelnd das Gebäude der Regenbogen-Gesamtschule in Spenge betritt. Seit Beginn des Schuljahres 2023/24 begleitet er die tägliche Arbeit von Frauchen und Sozialpädagogin Esther Widdel, um positiv auf die soziale-emotionale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie die Lernatmosphäre insgesamt einzuwirken.

Der Gedanke, einen „Therapiehund“ an der Gesamtschule einzusetzen, liegt schon länger zurück. „Die erste Idee war, dass Oswald zweimal pro Woche die Schulsozialarbeit tierpädagogisch unterstützen sollte“, sagt Besitzerin Widdel. Nach Oswalds „Praktikumstagen“ war die Resonanz sehr positiv, es folgten viele Anfragen für seinen Einsatz.

Nach seiner Hospitanz an der Grundschule „Das Forscherhaus“ in Herford, die bereits mehrere Schulhunde ausgebildet hat, hat Vierbeiner Oswald, der zum Liebling der Schülerschaft avanciert ist und sogar mit einem Bild an der Foto-Wand des Lehrerkollegiums vertreten ist, mittlerweile alle Pfoten voll zu tun. „Es besteht die Möglichkeit, dass Gesprächstermine bei der Schulsozialarbeit mit Hundekontakt stattfinden“, sagt Esther Widdel.

„Die Kostenfrage muss noch geklärt werden“

In den Pausen steht Oswald in der Teestube für Streicheleinheiten zur Verfügung: „Er tröstet. Er kuschelt. Er tut gut. Er ist einfach da.“ Dafür darf sich der fünfjährige, kinderfreundliche Mischling frei in diesem Raum bewegen. „Es wird auf Handhygiene geachtet und auf die Waschmöglichkeit mit Seife, Desinfektionsmittel und Einmalhandtüchern verwiesen“, sagt die Sozialpädagogin.

Mittwochs steht für die Schulhund-AG in der Mittagspause regelmäßig Spazieren gehen auf dem Stundenplan. „Hier unterstützt mich eine ausgebildete Schülerin bei der Betreuung“, sagt Widdel. Einmal seien sie drei Stunden unterwegs gewesen und hätten dabei den Bach in Spenge aufgeräumt.

Auch seine Aufgabe als Krisenmanager meistert Oswald perfekt, sagt seine Halterin. „Im Lernbüro werden teilweise Schülerinnen und Schüler mit emotional-sozialem Förderbedarf oder akuten Krisen betreut, die am Regelunterricht situations- oder tagesformbedingt nicht teilnehmen



Alle freuen sich über Schulhund Oswald. Der tröstet, kuschelt und ist für die Schülerinnen und Schüler da.

Foto: Privat

können.“ Dabei würde der Kontakt mit Oswald bei ihnen zur raschen Verbesserung der Situation beitragen. Bislang hat Familie Widdel die Kosten für die Arbeit der Spenger Tiertrainerin Rita Klein selbst finanziert. „Die Kostenfrage muss in Zukunft noch geklärt werden“, sagt Esther Widdel.

Oswald war als Begleitung auch schon mit auf Klassenfahrt in Rödinghausen, bei der Chorfahrt und beim Ausflug am Wandertag mit dabei. „Bei einer Nachtwanderung ist er einmal so nass geworden, dass er mich danach zwei Tage lang nicht mehr zur Schule begleiten wollte“, sagt Esther Widdel, die eine Zusatzausbildung zur Sonderpädagogin hat, augenzwinkernd.

In den Schulpausen ist „Oswald“, wie er liebevoll von den Kindern genannt wird, regelmäßig umringt von einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern. „Er macht jeden Blödsinn mit und hat immer ein offenes Ohr für die Schüler“, sagt Widdel. „Er ist ein großer Freund.“

Die Kinder öffnen sich im Umgang mit dem Hund

Der Vierbeiner ist ein optionales Angebot: Schüler und Lehrer mit Bedenken im Umgang mit einem Hund können im Einzelkontakt oder im eigenen Tempo mit Oswald in Kontakt kommen.

Lehrer Niklas Diederichs sagt über das sozialpädagogische Projekt: „Es ist eine unfassbar gute Arbeit, die Esther leistet. Oswald ist der perfekte Hund.“ Die Kinder würden sich beim Umgang mit dem gutmütigen, sehr gut sozialisierten Hund öffnen. Und auch die Lehrer würden beim Spiel mit ihm anders wahrgenommen. „Er bringt ein bisschen Gemütlichkeit in die Schule.“

Das denken auch Arne (10 Jahre), Emma (11 Jahre) und der 15-jährige Samuel vom Fellpflege-Team. Denn: Auch regelmäßiges Bürsten steht auf dem Programm. Ebenso wie ausgiebiges Spielen und Toben: Maya, Tyson und Ole haben Oswald zu Weihnachten einen Ball geschenkt. „Er rennt,

springt und freut sich“, sagen die Drei.

Schulleiterin Maike Maatz sagt: „Hund fürs Leben“: „Er strahlt etwas Ruhiges, Entspanntes aus. Man fühlt sich bei ihm geborgen.“ Wenn die Stimmung

„mal kippe, würde sie sich durch seine Anwesenheit verbessern. Laven genieße die Spaziergänge und die Oswald-Zeit.

Alle Anwesenden in der Teeküche sind sich einig: „Oswald ist unser gelebtes Vorbild für Toleranz.“ Und: „Das Schulklima profitiert davon.“

Erfolge bei den Kreismeisterschaften im Sportschießen

Die Schützengesellschaft Enger (SG) blickt zufrieden auf den Vereinswettkampf. Die Sportlerinnen und Sportler freuen sich über 14 Kreismeistertitel, zehnmal Platz zwei und drei dritte Plätze.

■ **Enger.** Die Kreismeisterschaften im Sportschießen sind beendet, und die Sportschützen der Schützengesellschaft (SG) Enger haben hervorragende Ergebnisse erzielt. Das teilen die Sportler mit.

Der Schwerpunkt liegt hier bei den Gewehr-Schützen, die aufgelegt schießen. Einzig Marvin Bauer ist Kreismeister mit dem Luftgewehr Freihand.

Die Kreismeisterschaft

„Kleinkaliber 100 Meter Auflage“ wurde in Bad Rothenfelde ausgetragen. Kreismeister für die SG Enger wurden Kira Helle, Silke Hempelmann, Walter Netzlaff, Renate Eisele und die Mannschaft mit Manfred und Silke Hempelmann und Frank Schlüter.

Die Kreismeisterschaften mit dem Luftgewehr aufgelegt wurden auf dem Schießstand der SG Ennigloh ausgetragen. In dieser Disziplin gewannen

Burkhard Rögge, Renate Eisele und die Mannschaft mit Kira Helle, Domingo und Sabine Pablo Vilorio.

Die Kreismeisterschaft „Auflage-Disziplin Kleinkaliber 50 Meter“ wurde auf der Schießanlage in Löhne-Obernbeck ausgetragen. Dort siegten Lianne Dornhöfer, Burkhard Rögge und Kira Helle. Mit Lianne Dornhöfer und Atay Coskuntuna gab es außerdem noch zwei Kreismeister

mit der Sportpistole.

Vierzehn Kreismeistertitel, zehn Mal zweite Plätze und drei Mal dritte Plätze gab es insgesamt für die Schützengesellschaft Enger. Die SG Enger nimmt derzeit an folgenden Rundenwettkämpfen teil: drei Mannschaften Luftgewehr und Kleinkaliber Auflage im Bezirk, sieben Mannschaften 1. bis 3. Kreisklasse, zwei reine Damenmannschaften sowie eine Mannschaft Sportpistole.

Die Mannschaft besteht aus drei Schützen.

Die Trainingszeiten im Schießstand Freizeitweg 8 in Enger: Montag ab 17.30 Uhr Luftgewehr, Dienstag ab 17 Uhr Bogenschießen, Mittwoch Wettkämpfe und Training Sportpistole auf Anfrage, Donnerstag ab 17 Uhr Schüler und Jugend und Freitag ab 17.30 Uhr Kleinkaliber. Die Siegerehrung findet am Freitag, 1. März, in Ennigloh statt.